

Der diabetische Fuß – was ist das?

Bei Diabetes mellitus leidet der Körper unter der Verschlechterung der Stoffwechselqualität. Auf lange Sicht schädigt ein zu hoher Blutzuckerspiegel alle Blutgefäße des Körpers. Man geht davon aus, dass nach Ablauf von 10 Jahren mit Folgeschäden aufgrund der schlechten Stoffwechsellage gerechnet werden muss.

Die diabetische Neuropathie (Erkrankung der Nerven), die sich bei ungefähr 20 bis 30 Prozent der Erkrankten entwickelt, beinhaltet das Krankheitsbild des diabetischen Fußes. Jeder fünfte bis zehnte von diabetischer Neuropathie betroffene Patient leidet darunter. Die Folge ist nicht selten eine Amputation.

Bevor offene Geschwüre entstehen, lässt sich ein neuropatischer Fuß an typischen Warnzeichen erkennen. Zu ihnen gehört eine ungewöhnliche Trockenheit der Haut des Fußes, die normalerweise leicht feucht und geschmeidig ist. Starke Schwielen an Druckstellen sind ebenfalls sehr verdächtig.

Zusammenfassend zeichnet sich der neuropatische diabetische Fuß aus durch:

- vermindertes Schmerz- u. Temperaturempfinden
- verminderte Sensibilität
- Schmerzen oder Brennen der Füße
- Geschwüre an den Fußsohlen
- Schwielen
- warme und rosige Füße
- Wassereinlagerungen (Ödeme)

Und zu guter Letzt:

Der Mensch hat nur zwei Füße und gerade Diabetiker müssen hier besonders achtsam sein. Dies gilt nicht nur für die richtige Fußpflege und den richtigen Schuh. Durch den regelmäßigen Besuch beim Facharzt und die entsprechende Selbstkontrolle tragen Sie selbst einen wesentlichen Anteil zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität bei.

Praxisstempel

CE

170313



Herausgeber
DARCO (Europe) GmbH
Gewerbegebiet 18 | 82399 Raisting | Germany
Telefon +49 (0) 88 07.92 28-0 | Fax -22
info@darco.de | www.darco.de



DARCO



www.darco.de



Diabetes-Versorgung

Wie bekomme ich Fußwunden in den Griff?
Wie kann ich vorbeugen?

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

diese Broschüre fasst die wichtigsten Eigenschaften und Anwendungsgebiete im Rahmen der Diabetischen Versorgung zusammen.

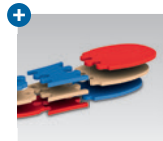
Druckstellen und offene Geschwüre am Fuß gehören zu den häufigsten Erscheinungsbildern des Diabetes und sind eine große Herausforderung in Bezug auf die Heilung und Entlastung des Fußes.

Nach Begutachtung des Geschwüres und Behandlung der Wunde steht die Druckentlastung und individuelle Anpassung mit einem speziellen Hilfsmittel an erster Stelle. Dabei ist ein schneller Heilungsverlauf und die Wiederherstellung der Beweglichkeit des Patienten höchstes Ziel.

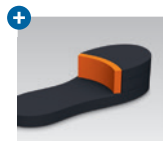
Ein Schwerpunkt von DARCO ist die Versorgung des diabetischen Fußes. Die nachfolgenden Hilfsmittel tragen dazu bei, die Entstehung von Wunden und Geschwüren zu verhindern, beziehungsweise bereits bestehende Wunden zum Abheilen zu bringen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Anwendungsgebiete und Handhabung der verschiedenen Hilfsmittel für den diabetischen Fuß informieren.

Ihr behandelnder Arzt, ein Sanitätshaus oder ein Orthopädiefachgeschäft in Ihrer Nähe berät Sie gerne.



inkl./optional:
OPTIMA Insole 3 x 3
zur Druckumverteilung



optional:
OPTIMA TM Insole
zur Behandlung
nach Amputation

molliter



inkl. bewährtem
4-Sohlen-System



OPTIMA
Diab
Unterschenkelfußorthese

OPTIMA Heel



OPTIMA PostOp



OPTIMA Europa



OPTIMA Free



Serie zur idealen Diabetes- und Wundversorgung in der Akutphase.

Die **OPTIMA Diab Unterschenkelfußorthese** stellt eine gipsfreie Behandlungsmöglichkeit dar. Der hohe Schaft mit einer starren, thermoplastisch verformbaren Versteifung dient ebenso der idealen Versorgung, wie die rigide Sohle zur Druckumverteilung. Dank des hohen Schafts wird der Fuß entlastet. Die Wadenmuskulatur bleibt aktiv, die Blutzirkulation wird gefördert und unerwünschte Stauungen werden vermieden. Der Heilungsprozess wird dadurch deutlich verkürzt.

Mit den **OPTIMA-Produkten** ist die ganze Bandbreite der akuten Behandlungsphasen eines diabetischen Fußsyndroms ideal abgedeckt. Von der Versorgung kleiner Ulcera bis hin zur Behandlungsbegleitung eines akuten oder chronischen Charcotfußes mit schweren Deformitäten, erfüllen die OPTIMA-Produkte alle erforderlichen Gesichtspunkte. Das Sortiment beinhaltet fünf verschiedene Orthesen bzw. Langzeitverbandschuhe, die sich durch eine starre Brandsohle, atmungsaktives Obermaterial, Röntgendurchlässigkeit und verschiedene, einstellbare Komponenten auszeichnen.

Nach Operationen zur Stabilität sowie zur Stoß- und Druckentlastung.

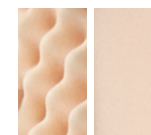
Der **WCS® Langzeitverbandschuh** sichert ein korrektes Gangbild und kann ohne großen Aufwand individuell an jeden Patienten angepasst werden. Der WCS® kann auch als Übergangsschuh getragen werden, bis der für den Diabetiker vorgesehene Maßschuh angefertigt ist.

Zur Abheilung offener Wunden und leichter Ulcera.

Der **WCS® Light** ist ein bequemer, geschlossener Langzeitverbandschuh für den Innen- und Außenbereich. Durch das bewährte 4-Sohlen-System mit individueller Bearbeitungsmöglichkeit ist eine optimale plantare Druckentlastung sichergestellt. Das leichte und luftdurchlässige, elastische Obermaterial sorgt für hohen Tragekomfort und lässt ausreichend Platz für Verbände.



WCS® Light
Geschlossener Langzeitverbandschuh



Alle Modelle gibt es in zwei Oberflächenarten: genoppt (Standard) oder glatt (Smooth)

Alle Modelle sind waschbar oder können im Autoklav sterilisiert werden.



Heelift®
Fersen-Freilagerung



Heelift® Glide



Heelift® AFO

Effektive Druckentlastung im Fersenbereich, speziell bei Liegendpatienten

Die **Heelift® Fersen-Freilagerung** ist ein kosteneffektives Hilfsmittel für den Fersenbereich, das speziell auf die Bedürfnisse des Liegendpatienten im Bereich Klinik und ambulante Pflege abgestimmt ist.

Die **Heelift® Glide Fersen-Freilagerung** hat zusätzlich einen weichen, glatten Stoffbezug, der ein »Gleiten« des Beines von einer Seite zur anderen ermöglicht, sodass es nicht am Bettlaken oder an der Decke hängenbleibt. Ein zusätzlicher Vorfußriemen fixiert den Fuß und trägt zur Stützung des Vorfußes bei.

Die **Heelift® AFO Fersen-Freilagerung** ermöglicht eine spezifische Anpassung. Mittels der halbstarren Schiene wird die Position und die Bewegung des Fußes kontrolliert und der Heelift® kann auch leicht belastet werden. Bei kurzen Strecken gewährleistet die rutschfeste, griffige Sohle sicheren Halt. Ein zusätzlicher Vorfußriemen fixiert den Fuß und trägt zur Stützung des Vorfußes bei.

Zur Nachbehandlung nach Amputationen

Der **Body Armor® Pro Term** dient als Interimsversorgung für eine circa 10-wöchige Tragedauer nach einer Amputation. Der stabile, knöchelübergreifende Schaft stabilisiert das obere sowie das untere Sprunggelenk und verhindert eine Deformierung des Stumpfes. Die Fußstumpforthese bietet eine Versorgungsmöglichkeit, bei der der Fußstumpf in dieser Zeit völlig ausheilen soll. Danach wird eine übliche Maßschuhversorgung vorgenommen.



Body Armor®
Pro Term
Fußstumpforthese